

das ganze Volk an diesem Spiel mitgetan hat. Das ist zwar unpopulär zu sagen, aber es ist so, auch ich und jeder, der in diesem Lande es zu etwas gebracht hat, hat die Rituale des real existierenden Sozialismus mit vollzogen!

(Beifall beim Bündnis 90/Grüne, bei der PDS und SPD)

Und ich denke, die Abkehr von diesen Ritualen gegenüber den Mächtigen ist etwas, was durchaus notwendig ist.

Und jetzt zum Staatsvertrag und zu diesem Mantelgesetz zurückkommend: Ich halte es für eine Entmündigung, wenn ich vorgestern auf den Tisch etwas bekomme unter diesem Stichwort: Vertraue nur! Denn die Bundesrepublik Deutschland ist keine Heilsarmee, sondern ist ein Interessenverband, in dem politische Interessen eine hohe Rolle spielen. Es sind auch persönliche und Machtinteressen im Spiel. Das muß man sich klarmachen! Und diese persönlichen und politischen und anderen Interessen laufen natürlich auch über so ein Gesetz, auch über ein Mantelgesetz, auch über eine vierzig Jahre gewachsene Gesetzmäßigkeit der Bundesrepublik.

Wir übernehmen also nicht einen paradiesischen Zustand! Sicher einen relativ höheren rechtsstaatlichen Zustand, als wir ihn bisher in der DDR gehabt haben. Aber: Auch in der Bundesrepublik gibt es eine tiefe Kritik an dem bestehenden System, denn die westeuropäischen Industriegesellschaften sind nur deshalb reich, weil andere Regionen dieser Welt verarmen und weil man auf Kosten der Umwelt produziert!

(Beifall beim Bündnis 90/Grüne, bei der SPD und der PDS)

Wir, meine Damen und Herren, wir sind am Ende einer Sackgasse angekommen. Das ist unbestritten. Die Frage ist nur, ob der Umstieg nicht auch ein Umstieg ist auf eine Fahrstraße, an deren Ende eben auch eine Sackgasse besteht!

Wir hatten gedacht, bei dem Vereinigungsprozeß zu einem neuen deutschen Nationalstaat die kritischen Elemente, die man in einer modernen Industriegesellschaft einbringen könnte, mit einbringen zu können. Wir hatten gedacht, wir wären Partner. Aber wir sind im Grunde nur Juniorpartner, eigentlich Leute, die nur noch zustimmen können. Wenn Sie sich hier den Paragraphen 33 des Mantelgesetzes ansehen, dann ist es doch so, daß im wesentlichen in der Bundesrepublik entschieden wird! Wir können eigentlich bis November in Urlaub gehen. Die wesentlichen Entscheidungen fallen nicht hier, sondern woanders!

(Beifall beim Bündnis 90/Grüne und bei der PDS)

Uns sagt man immer, wir würden Angst machen. Es geht gar nicht darum, Angst zu machen. Wir, so denke ich, alle, die hier sitzen, vertreten die Bevölkerung. Etwa 25 000 Frauen und Männer haben jemanden von uns gewählt, alle sind gewählt worden, und sie erwarten von uns, daß wir sozusagen Schaden von ihnen abwenden und ihnen eine soziale Sicherheit verschaffen, und zwar nicht nur ihnen, nicht nur die schnelle Mark für heute, sondern auch die Zukunft für morgen, auch für ihre Kinder und die, die nach ihnen kommen. Und wir streiten darum - und das ist das Problem -, welches der bessere Weg ist.

Ich denke, es ist eben doch eine Sturzgeburt. Sie wird nicht mehr zu verhindern sein. Was wir nun noch machen können, das ist im Grunde Schadensbegrenzung. Und insofern sage ich, dieses Mateigesetz und alles, was damit zusammenhängt, soll in die Ausschüsse. Wir müssen kritisch nachbessern, aber es ist nicht die optimale Lösung. Die optimale Lösung ist verhindert worden durch Fremdbestimmung, das heißt im wesentlichen dadurch, daß der Wahlkampf entschieden worden ist durch den massiven Eingriff der bundesrepublikanischen Politiker in diesem Lande.

(Beifall beim Bündnis 90/Grüne und bei der PDS)

**Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:**

Herr Abgeordneter, gestatten Sie eine Zwischenfrage?

**Schröder (SPD):**

Könnten Sie genauer sagen, welches der hier vorgelegten Gesetze nach Ihrer Meinung in der Dritten Welt Armut erzeugt?

(Zwischenruf: Alle!)

**T s c h i c h e (Bündnis 90/Grüne):**

Ich weiß schon, Herr Abgeordneter Schröder, das ist natürlich eine Fangfrage. Denn erstens kenne ich die Gesetze nicht alle so genau, um das beantworten zu können, aber die Gesamtorganisation der Bundesrepublik - ich will es an einem Beispiel erläutern: Wenn in einem Lande die Bananen billiger sind als die heimischen Äpfel, dann ist in der Organisation dieser Gesellschaft etwas nicht in Ordnung! An welchen Gesetzen das hängt, weiß ich nicht, ich bin kein Jurist, aber daß in dieser Gesellschaft so etwas nicht in Ordnung sein kann, das sieht man doch klar.

**Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:**

Herr Abgeordneter, gestatten Sie noch eine Zwischenfrage?

**Dr. Krause (CDU/DA):**

Herr Abgeordneter, könnten Sie bitte ein Konzept vorlegen, wie wir...

(Heiterkeit und Unmutsäußerung bei der PDS und beim Bündnis 90/Grüne)

Gestatten Sie bitte, ich glaube, daß ich maßgeblichen Anteil mit der Verhandlung des Staatsvertrages für ein Konzept habe,

(Beifall bei den Koalitionsparteien)

das Sie ja kritisieren. Sie müßten nur erst einmal ein besseres vorlegen, das ist ja das Problem.

(Zuruf vom Bündnis 90/Grüne: Wir sind 4 %, Herr Krause!)

Könnten Sie ein Rezept vorlegen, wie wir in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit 40jährige Fehlentwicklung - und da gebe ich Ihnen recht, an der fast jeder Bürger der DDR selbst mit beteiligt war - verändern können? Das wäre wichtiger als zu polemisieren.

**T s c h i c h e (Bündnis 90/Grüne):**

Ich denke, Herr Abgeordneter Krause, das Problem liegt darin, daß Sie durch die politischen Aussagen, die Sie im Spätherbst und im frühen Winter getroffen haben, bereits die politischen Weichen zu diesem schnellen Sturz gestellt haben. Wenn damals die verantwortlichen Parteien gesagt hätten: Bundesrepublik, wir verhandeln mit Euch, der Weg nach Europa führt über die deutsche Einheit, aber wir brauchen dazu eine gewisse Zeit, wir brauchen zuerst die Wirtschaftsreform, dann einen Währungsverbund und dann einen gemeinsamen Weg - dann wäre das möglich gewesen.

(Beifall beim Bündnis 90/Grüne und bei der PDS)

Das ist nicht mehr drin, ich weiß das.

Als letzter Punkt: Ich bitte alle, die an dem Prozeß beteiligt sind, jetzt in den Ausschüssen die Schadensnachbesserung so gut wie möglich zu machen. Ich hoffe, daß wir den eigentlichen Prozeß der Gesundung der europäischen Industriegesellschaften noch vor uns haben und daß uns das Experiment gelingen wird, jenseits von den heutigen Formen zu einer gerechten, sozial verträglichen und ökologischen Gesellschaft zu kommen. Wir sind noch nicht da, und auch der künftige deutsche Nationalstaat ist erst eine Durchgangsstation und noch nicht das Ziel.

(Beifall bei der PDS und beim Bündnis 90/Grüne)